



[Onlineversion](#)

Jahresrückblick 2005

Das Jahr 2005 neigt sich dem Ende zu. Der Jahreswechsel gibt Anlass für eine kurze Rückschau. Das Jahr 2005 hat in politischer Hinsicht mit einem Paukenschlag geendet. Die Rot-Grüne Regierung wurde abgewählt und es musste mangels anderer Mehrheitsverhältnisse eine Große Koalition aus CDU/CSU und SPD gebildet werden.

Die ersten Koalitionsvereinbarungen lassen vermuten, dass zum Beispiel mit der Streichung der Eigenheimzulage, einer Verringerung der Kilometerpauschale für Fahrten zur Arbeitsstätte und ab 1.1.2007 mit einer Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes auf 19 Prozent gerechnet werden muß.

Diese Vorgaben führen in unserem Land voller Bedenkenträgern schon wieder zu beinahe hysterischen Angstzuständen. Seit Jahren kann beobachtet werden, dass der Industriestandort Deutschland schlecht geredet wird. Die hohen Lohnkosten verhindern aber nicht, dass wir immer noch die Exportweltmeister sind, was bedeutet, dass qualitativ hochwertige Waren produziert werden.

Natürlich muß die Politik auf die steigende Lebenserwartung mit immer länger werdenden Rentenzeiten reagieren. Geben wir unseren Politikern eine Chance, damit die notwendigen Reformen in Angriff genommen werden können.

Aus gemeindlicher Sicht war 2005 ein recht erfolgreiches Jahr. Die erfreulichste Tatsache ist, dass der Ansatz für die Gewerbesteuererinnahmen im Nachtragshaushalt 2005 von geplanten 155.000 EUR auf 860.000 EUR erhöht werden konnte. Wenn auch die Gewerbesteuerumlage, die in den nächsten Jahren höhere Kreisumlage und die künftig niedrigeren Schlüsselzuweisungen einen großen Teil der Mehreinnahme wieder auffressen werden, bleibt doch die hohe Steuerkraft unserer Gemeinde ein Plus im Vergleich mit anderen Kommunen. Das bedeutet nämlich auch, dass es den Betrieben wieder besser geht und die Arbeitsplätze sicherer sind.

Neben vielen kleineren Maßnahmen wurde in diesem Jahr der Großteil der Ortschaft Oberndorf an den gemeindlichen Kanal angeschlossen.

Die sparsame Haushaltsführung führte dazu, dass die Pro-Kopf-Verschuldung auf 287 EUR gesunken ist. Trotz vieler in den nächsten Jahren notwendiger Baumaßnahmen im Abwasserbereich

und bei der Instandhaltung von Gemeindestraßen sind wir bestrebt, diese weiterhin zu senken. Vom Straßen- und Wasserbauamt Pfarrkirchen wurde der Rad- und Wirtschaftsweg Gumpersdorf – Mannersdorf entlang der B 20 fertiggestellt und an die Gemeinde übergeben. Damit ist die Radweglücke geschlossen und das trägt zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei.

Ein Wermutstropfen im zu Ende gehenden Jahr 2005 ist die bereits vorhergesehene und ab dem Schuljahr 2006/2007 Wirklichkeit werdende Umstufung der Volksschule Zeilarn in eine Grundschule. Der Geburtenrückgang und die sechsstufige Realschule haben dazu geführt, dass auf lange Sicht keine Hauptschulklassen mehr gebildet werden können. Das alte Schulgebäude ist im Eigentum der Gemeinde und soll künftig als Vereinshaus genutzt werden. Die Wildschützen Zeilarn beabsichtigen, im Erdgeschoß ihre Schießstände und den Aufenthaltsraum einzubauen. Im ersten Stock sollen die Klassenzimmer wie bisher zum Musikunterricht und von der Mutter-Kind-Gruppe benützt werden.

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!
Ich danke im Namen der Gemeinde Zeilarn allen, die sich im zu Ende gehenden Jahr in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben, zum Beispiel als Mitglied einer Vereinsvorstandschaft, als Jugendbetreuer, als Mithelfer bei der Gestaltung des Ferienprogrammes oder in einer anderen Funktion, wie es zum Glück viele Betätigungen in Zeilarn gibt.

Ganz besonders bedanke ich mich bei den aktiven Mitgliedern der vier Freiwilligen Feuerwehren, die bereit sind, ihr Leben und ihre Gesundheit für den Dienst am Nächsten einzusetzen.

Ich danke meinen beiden Stellvertretern, den Gemeinderäten und allen Gemeindebediensteten für die gute, von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägte Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich allen Lesern des „Gemeindeboten“ eine ruhige, besinnliche Zeit und für das Jahr 2006 vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Ich werde auch im neuen Jahr gerne als Ansprechpartner für Ihre Anliegen zur Verfügung stehen.

Ihr

Ludwig Matzeder
1. Bürgermeister

Nachtragshaushalt 2005

In der Sitzung am 23.11.2005 verabschiedete der Gemeinderat den Nachtragshaushalt 2005.

Aufgrund von unerwarteten Gewerbesteuerzahlungen konnte der Gewerbesteueransatz um 705.000 € auf 860.000 € erhöht werden.

Dies führt dazu, dass eine deutlich höhere Zuführung zum Vermögenshaushalt zustande kommt und die Rücklagenzuführung im Jahr 2005 auf 523.960 € erhöht werden kann.

1. Bürgermeister Ludwig Matzeder teilte mit, dass mit den Arbeiten an der Brücke in Untertürken erst im Frühjahr 2006 begonnen wird. Der Zuschuss an die FFW Schildthurn für die Erweiterung des Feuerwehrhauses, konnte auf Grund der hervorragenden Eigenleistung der Feuerwehr und auf Grund der großzügigen Spenden aus der Bevölkerung von 25.000 € auf 16.000 € zurückgefahren werden. Die veranschlagten Baukosten für den Kanal in Oberndorf konnten um 30.000 € unterschritten werden.

Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde Zeilarn ist im Haushaltsjahr 2005 von 330 € auf 287 € zurückgegangen.

1. Bürgermeister Ludwig Matzeder wies darauf hin, dass die erfreulichen Mehreinnahmen in diesem Jahr in den folgenden Jahren deutlich höhere Abgaben und weniger staatliche Zuweisungen nach sich ziehen werden.

Für diese kommenden Belastungen müssen Rücklagen gebildet werden. Die finanzielle Situation der Gemeinde Zeilarn hat sich aber deutlich entspannt. Bei einem anhaltenden wirtschaftlichen Wachstum wird die Gemeinde Zeilarn auch wieder mehr Investitionen durchführen können.

Der Gemeinderat stimmte dem Nachtragshaushalt einstimmig zu.

Urlaub geplant ?

Einreisebestimmungen beachten!

Für die Einreise in die USA und in viele andere Länder gelten aufgrund der Terroranschläge vergangener Jahre strengere Einreisebestimmungen. Wenn Sie vorhaben zu verreisen ist es deshalb notwendig, sich über diese Bestimmungen rechtzeitig zu erkundigen (Visumpflicht ?, Kinderausweise nur mit Lichtbild ?, Personalausweis oder Reisepass ?, wie lange muss der Pass noch gültig sein ?) .

Bislang genügt es im Rathaus nachzufragen. Hier standen umfangreiche Unterlagen zur Verfügung und es konnte eine zuverlässige Auskunft gegeben werden.

Da sich die Einreisebestimmungen aber in manchen Ländern über Nacht ändern, kann die Gemeinde für die Aktualität und Vollständigkeit keine Gewähr und Haftung übernehmen.

Wir werden Sie natürlich weiterhin gerne über die uns zur Verfügung stehenden Unterlagen informieren.

Aber:

Abschließende und verbindliche Auskünfte zu Einreisebestimmungen können nur die zuständigen Botschaften und Konsulate der jeweiligen Staaten erteilen.

Obstbäume für Erstkläßler

In diesem Jahr erhielten schon zum zehnten Mal die Schulanfänger einen Obstbaum zur Erinnerung an den Schulbeginn. Seit der Erstellung des Landschaftsplanes im Jahr 1995 wird diese Maßnahme zur Steigerung des Umweltbewusstseins unserer Kinder bereits durchgeführt.

Im Garten von Siegfried Wimmer in Oberndorf pflanzte Bauhofmitarbeiter Hans Gottanka den Baum von Stefan Wimmer und gab den anwesenden Erstkläßlern und ihren Eltern Erläuterungen zur Pflanzung und zur Pflege von Obstbäumen.

Bürgermeister Ludwig Matzeder und Rektor Anton Dollmeier bekräftigten in ihren Grußworten den Wert dieser Aktion.

Neuer biometrischgestützter

Reisepass (ePass)

Seit November 2005 wurde vom Bundesministerium des Innern der neue biometrischgestützte Reisepasses (ePass) eingeführt.

Biometrie ist die Technik der Erkennung von Personen anhand persönlicher Charakteristika, z. B. Gesicht und Fingerabdruck. Die bisherigen europäischen Reisepässe werden um einen Chip ergänzt, in dem die Daten des Passes einschließlich einer digitalisierten Version des Lichtbildes elektronisch gespeichert werden.

Ein zehn Jahre gültiger ePass kostet 59 EURO. Für einen fünf Jahre gültigen ePass, der Personen ausgestellt wird, die das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, beträgt die Gebühr 37,50 EURO.

Bereits ausgegebene alte Pässe behalten bis zum Ablaufdatum ihre Gültigkeit.

Bitte beachten Sie, dass für die neuen ePässe auch spezielle Passbilder benötigt werden.

Machen Sie Ihren Fotografen darauf aufmerksam, wenn Sie ein Passbild für einen Reisepass benötigen.

Die Anforderung an die neuen Passbilder sind sehr genau. Die Gemeinde muss jedes Bild auf seine Tauglichkeit prüfen. Passbilder die nicht den strengen Vorgaben genügen, müssen zurückgewiesen werden.

Ab dem Schuljahr 2006/2007 nur noch eine Grundschule in Zeilarn

In der Sitzung am 25.10.2005 hat Herr Schulamtsdirektor Roman Biberger dem Gemeinderat erläutert, dass die Umwandlung der Volksschule Zeilarn in eine Grundschule nicht zu verhindern ist. Er hat dem Gemeinderat empfohlen, der von der Regierung von Niederbayern geforderten Umwandlung zuzustimmen. In diesem Fall kann mit der Zustimmung auch die Forderung nach dem Erhalt des Schulsprengels verbunden werden.

Bei einer zwangsweisen Umwandlung durch die Regierung von Niederbayern ist es schwieriger, Forderungen der Gemeinde Zeilarn und des Schulverbandes Zeilarn durchzusetzen.

Die Schülerzahlen der Hauptschule Zeilarn sind seit dem Schuljahr 1989/1990 von 232 Schülern auf 135 Schüler im laufenden Schuljahr gesunken. In diesem Schuljahr sind neben den Grundschulklassen nur mehr die sechste und die neunte Klasse in Zeilarn.

Die jetzige sechste Klasse erreicht im nächsten Schuljahr nicht mehr die Mindeststärke und die derzeitige neunte Klasse kommt aus der Schule.

Auf Grund der bekannten Schülerzahlen und der hohen Übertrittsquote nach der vierten Klasse an weiterführende Schulen, kommt in Zeilarn auf Dauer keine fünfte Klasse mehr zustande. Die nächstjährige sechste, siebte, achte und neunte Klasse sind, bzw. werden nach Tann ausgelagert.

Dass die Hauptschule Zeilarn in diesem Jahr überhaupt noch Bestand hatte, liegt daran, dass das Schulamt es den Schülern der neunten Klasse ermöglichen wollte, den Quali in der Heimatschule zu absolvieren.

Schulamtsdirektor Biberger hat versichert, dass er auf alle Fälle die Grundschule in der Gemeinde Zeilarn erhalten will.

Wenn in einer Grundschulklasse in den kommenden Jahren die Mindestzahl der Schüler unterschritten werden sollte, müsste eine solche Klasse ausgelagert werden. Es könnte in einem solchen Fall aber auch eine kombinierte Klasse (z. B. 1 + 2) gebildet werden. Dies würde aber nur

geschehen, wenn die Eltern damit einverstanden sind.

Nach längerer Diskussion hat der Gemeinderat in der Sitzung am 23.11.2005 der vom Staatlichen Schulamt und der Regierung von Niederbayern, ab dem Schuljahr 2006/2007 geforderten Umwandlung der Volksschule Zeilarn in eine Grundschule zugestimmt. Voraussetzung ist, dass der bisherige Schulsprengel der Volksschule Zeilarn für die Grundschule Zeilarn weiter bestehen bleibt. Die Hauptschüler sollen dem Schulsprengel der jeweiligen Heimatgemeinde zugeteilt werden.

Im Kindergarten wurde gewählt

Im Zeilarn Kindergarten St. Martin fanden kürzlich die Wahlen zum Elternbeirat für das Kindergartenjahr 2005/06 statt. Diese erbrachte folgendes Ergebnis: Erste Vorsitzende wurde Renate Zogler, ihre Stellvertreterin ist Gabi Winkler, beide aus Zeilarn. Zur Schriftführerin wählten die Eltern Brigitte Webersberger aus Grillenhögl, außerdem gehören dem Gremium als Beisitzer an: Michaela Hölzlwimmer aus Unterhaid, Erna Kreil aus Gumpersdorf und Alexander Schmidbauer aus Kellndorf.

Freiwillige Feuerwehr Obertürken wählte ihre Vorstandschaft

Bei der Dienst- und Jahreshauptversammlung wurde die neue Vorstandschaft der FFW Obertürken gewählt. Bürgermeister Ludwig Matzeder leitete die Wahl und hatte sich als Beisitzer im Wahlausschuss Kreisbrandinspektor Johann Prex und Kreisbrandmeister Ludwig Maßberger ausgesucht.

Wahlberechtigt für die Wahl des Kommandanten und seines Stellvertreters waren alle aktiven Mitglieder. Neuer 1. Kommandant wurde Franz Gartmeier aus Strass. Zu seinem Stellvertreter wählten die Mitglieder Hans Rusp aus Haus.

Alle Mitglieder der FFW Obertürken e.V. waren wahlberechtigt für die Wahl der Vorstandschaft.

1. Vorstand wurde Josef Hölzlwimmer, Haid,
2. Vorstand Herbert Grübl, Eben, 1. Kassier: Detlev Busse, Obertürken, 2. Kassier: Christian Heindl, Gehersdorf, 1. Schriftführer: Thomas Meier, Zeilarn,

2. Schriftführer: Otto Kreil, Zeilarn;
Zeugwarte sind Wolfgang Garhammer, Obertürken und Andreas Lechl, Prehof; 1. Fahnenjunker: Andreas Lechl, 2. Fahnenjunker, Anton Weschta, Grillenhögl, Kassenprüfer: Werner Lechl, Prehof und Gerhard Janda, Walln.

Alt-Vorstand Josef Maier wurde zum Ehrenvorstand ernannt. Der ausgeschiedene Kommandant Franz Boros wurde Ehrenkommandant, Ehrenkassier wurde Johann Stadler, der als Kassier ausgeschieden war. Weiter wurden geehrt der bisherige 2. Vorstand Michael Wimmer, stellvertretender Kommandant Josef Scheid, der nicht mehr kandidiert hatte und der zweite Kassier Josef Kreil, der ebenfalls ausgeschieden war.

Vorweihnachtliche Bescherung bei der FFW Tannenbach

Die Firma Schlagmann Baustoffwerke zeigte wieder einmal ihre Verbundenheit zur Feuerwehr Tannenbach.

So konnte die Feuerwehr ihre gesamten Mitglieder mit neuen Poloshirts mit aufgesticktem Schriftzug „FFW Tannenbach e.V.“ ausstatten. Durch den persönlichen Einsatz des Feuerwehrkameraden Günter Schmidt wurden die gesamten Kosten von der Fa. Schlagmann übernommen.

Somit ist ein einheitliches Auftreten bei gesellschaftlichen Anlässen, bei denen keine Uniform nötig ist, möglich.

Vorstand Josef Rohm nahm von Betriebsleiter Schmidt das Geschenk freudig entgegen und bedankte sich im Namen der Feuerwehr und persönlich bei der Firma Schlagmann und beim Günter.

Er betonte auch, dass die Firma Schlagmann stets ein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehr hat und hofft auch weiterhin auf ein gutes kameradschaftliches Verhältnis.

18. Christkindlmarkt in Zeilarn

Am Samstag, den 26. November war es wieder einmal so weit. In Zeilarn war Christkindlmarkt.

Ein paar Tage vorher stellte unser Bauhof die Stände am Dorfplatz auf. Samstagvormittags wurden diese dann von den „Standleuten“ vorweihnachtlich dekoriert und mit ihren Waren bestückt. An den verschiedenen Ständen wurden neben -zum Teil selbst hergestellten- Weihnachtsartikeln auch Erzeugnisse von heimischen Direktvermarktern, wie Wurstwaren, Eierlikör und Honig angeboten. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Um 14.00 Uhr eröffnete Bürgermeister Ludwig Matzeder den Christkindlmarkt. „Spiel und Singen“ war dann beim Auftritt der Kindergartenkinder um 15.00 Uhr angesagt. Ein besonderer Höhepunkt war um 15.30 Uhr die Ankunft des Hl. Nikolauses, der für jedes anwesende Kind ein Päckchen dabei hatte.

Um 16.00 Uhr spielte die Flötengruppe der Schule Zeilarn und um 17.00 Uhr trat die Flöten- und Hausmusik Gindl auf. Ab 18.30 wurden die inzwischen sehr zahlreichen Besucher von den Zeilarnern Bläsern unterhalten. Ab 19.00 Uhr begann die Verlosung. Die gestifteten Preise wurden im Getränkemarkt Mayer ausgestellt. Gewinnen konnte nur der, der vorher von 14.00 bis 19.00 Uhr ein, mit Namen und Anschrift ausgefülltes Los in die aufgestellte Box geworfen hatte und bei der Verlosung persönlich anwesend war. Trotz der großen Konkurrenz durch mehrere umliegende Weihnachtsmärkte war der Besuch in unserem Christkindlmarkt wieder sehr gut. Er ist sicher weiterhin eine Bereicherung für Zeilarn.

Weihnachtsmarkt in Tannenbach

Bereits zum dritten Mal veranstalten die KAB Zeilarn und die FFW Tannenbach am Sonntag, den 18. Dezember 2005 ab 14.00 Uhr, einen Weihnachtsmarkt. Nachdem die Erlöse der beiden letzten Märkte an Bedürftige in der Gemeinde Zeilarn gingen, sind in diesem Jahr die beiden Kindergärten Zeilarn und Taubenbach Empfänger des Reingewinnes.

Anfahrtshinweise für Besucher:

Von der Staatsstraße 2090 zwischen Tann und Untertürken biegen Sie gegenüber der Einfahrt zu den Baustoffwerken Schlagmann nach Wiesmühle ab und fahren rechts am Anwesen Rohm vorbei.

Die Gemeinde Zeilarn bedankt sich schon jetzt für das soziale Engagement aller Beteiligten und bittet darum, dass recht viele Bürger diesen Weihnachtsmarkt besuchen.

Kanal Oberndorf ist fertig gestellt

Die Erschließungsarbeiten für die Kanalisation des Ortsteiles Oberndorf wurden wie vorgesehen im September abgeschlossen. Mit dem Einbau der Schmutzwasserhebebumpen beim Pumpschacht südlich des Anwesens Brandmeier wurde der Kanal betriebsbereit. Einige Anwesen haben bereits unmittelbar nach Fertigstellung des Kanals ihr Schmutzwasser angeschlossen. Die restlichen Anwesen wurden von der Gemeinde Zeilarn aufgefordert, bis zum Jahresende an den neuen Gemeindekanal anzuschließen. Die Gemeinde Zeilarn bedankt sich in diesem Zusammenhang bei allen Grundbesitzern, die es ermöglicht haben, den Kanal durch ihr Grundstück bauen zu lassen. Ohne die Zustimmung aller Grundbesitzer wäre der Kanalbau nicht möglich gewesen.

Radwegbau Gumpersdorf-Mannersdorf ist abgeschlossen

Gerade noch rechtzeitig vor dem Wintereinbruch konnte der Radweg zwischen Gumpersdorf und Mannersdorf komplett fertig gestellt werden. Damit wurde ein lückenloser Anschluss an den bestehenden Radweg in Mannersdorf möglich. Radfahrer können nun ab Zeilarn entlang der B 20 bis Gumpersdorf und nach Überwindung der Engstelle beim Gasthof Zur Linde, auf gesichertem Weg bis nach Untertürken fahren. Sicher gelöst wurde dabei auch der Seitenwechsel von der linken auf die rechte Seite der Bundesstraße in Mannersdorf, durch die Einschleifung in die Brunnenstraße und die damit mögliche Unterquerung bei der Brücke. Bei dieser Gelegenheit hat die Gemeinde Zeilarn einen Teilbereich der Brunnenstraße gleich mit saniert, da Asphaltdecke und der Unterbau ab Wasserdurchlass Brunnenstraße bis zur Gemeindegrenze Markt bereits in einem sehr schlechten Zustand waren. Mit Ausnahme der Asphaltarbeiten wurden alle Arbeiten vom Bauhof Zeilarn in Eigenregie ausgeführt. Bei der Besichtigung durch den Bauausschuss der Gemeinde konnte lobend festgestellt werden, dass alle Arbeiten beim Radwegebau zügig und sehr sorgfältig ausgeführt wurden. Erfreut war man auch über die großzügig angelegten Grundstückseinfahrten und Böschungen bei allen Überquerungen des Radweges. Dadurch sind keinerlei Einschränkungen bei der Bewirtschaftung der Grundstücke zu erwarten. Da auf dem Radweg auch mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen gefahren werden darf, ist dies sicher auch eine große Entlastung sowohl für die Landwirte, als auch für die Benutzer der B 20, da die Bundesstraße vor allem in der Sommerzeit häufig überlastet ist. Es wäre sicher sehr sinnvoll, wenn auch der bereits angesprochene Radweg bei der geplanten Staatsstraße von Untertürken nach Wiesmühle und evtl. weiter Richtung Tann ebenfalls in einer überschaubaren Zeit realisiert werden könnte.

Getrennte Abwassergebühren ab dem Jahr 2006

Wie bereits berichtet, wird die Gemeinde Zeilarn ab dem Jahr 2006 getrennte Abwassergebühren berechnen.

Grund dafür ist eine Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes, dass in einem für alle Gemeinden verbindlichen Urteil die Aufteilung der Kanalgebühren in eine Schmutzwassergebühr und eine Niederschlagswassergebühr gefordert hat.

Das bedeutet:

In unserer Gemeinde wird bis zum 31.12.2005 noch die bisherige Kanalgebühr in Höhe von 1,62 €/cbm Wasserverbrauch gefordert.

Bei der Abrechnung für das Jahr 2005, die im Frühjahr 2006 erfolgen wird, wird dieser Gebührensatz letztmals angewandt.

Ab dem 01.01.2006 werden folgende neue Gebühren angewandt:

Schmutzwassergebühr: 1,20 €/cbm Wasserverbrauch

Niederschlagswassergebühr: 0,20 €/qm befestigter Fläche, von der Niederschlagswasser einem gemeindlichen Kanal zugeführt wird.

Für die Feststellung dieser Flächen wurde an jeden Haushalt, der nach Kenntnis der Gemeinde Niederschlagswasser in einen gemeindlichen Kanal einleitet ein Berechnungsblatt versandt.

In der gemeindlichen Gebührensatzung wurde festgelegt, dass bei der Berechnung der Flächen Pflasterbeläge mit Fugen nur zur Hälfte angesetzt werden.

Für vorhandene Zisternen wurde pro cbm Zisternenvolumen ein Abschlag von 20 qm der berechneten Fläche gewährt.

Die Satzungen können in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Für Fragen zur Satzung, bzw. zur Flächenberechnung stehen die Gemeindemitarbeiter gerne zur Verfügung.

Räum- und Streupflicht

Es wird daran erinnert, dass die Grundstückseigentümer verpflichtet sind, bei entsprechenden Witterungsverhältnissen die Gehwege zu räumen und zu streuen.

Wo kein Gehweg vorhanden ist, muss ein ca. 1,00 m breiter Seitenstreifen von Schnee und Eis freigehalten werden.

An Werktagen müssen die genannten Sicherungsmaßnahmen von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr nötigenfalls öfter wiederholt werden, an Sonn- und Feiertagen von 8:00 Uhr bis 19:00 Uhr.

Achtung: Eigentümer von Bauplätzen in den Baugebieten:

Die oben angeführten Regeln beziehen sich auch auf die unbebauten Grundstücke in den Baugebieten. Auch dort sind die Gehsteige frei zu halten.

Abfuhrkalender der Müllabfuhr 2006

Der Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn erstellt für das Jahr 2006 wieder einen Abfuhrkalender.

Der Müllabfuhrkalender liegt ab Mitte Dezember 2005 in der Gemeindekanzlei auf.

Der neue Abfuhrkalender kann ab sofort auch vom Internet unter www.awv-isar-inn.de herunter geladen werden.

Außensprechtage des Amtes für Versorgung und Familienförderung in Pfarrkirchen

Das Amt für Versorgung und Familienförderung (AVF) Landshut hält jeden 3. Mittwoch im Monat jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr im Rathaus II, Ringstraße 29/II (Besprechungsraum), einen Außensprechtage ab.

An diesen Tagen ist die AVF auch unter der Handy-Nummer 0171/2131145 erreichbar.

Die Termine sind:

Mittwoch, 18.01.2006

Mittwoch, 15.02.2006

Mittwoch, 15.03.2006

Mittwoch, 19.04.2006

Mittwoch, 17.05.2006

Mittwoch, 21.06.2006

Düngeverordnung

Das Landwirtschaftsamt Deggendorf weist wieder darauf hin, dass die Ausbringung von Gülle, Jauche und Geflügelkot auf Ackerland bis einschließlich 15. Januar 2005 und auf Grünland vom 5. Dezember 2005 bis 5. Februar 2006 generell verboten ist.

Achtung! Unbeschadet der Verschiebung darf keiner der obigen Dünger auf schneebedeckten oder tief gefrorenen Boden ausgebracht werden.

Außerdem müssen alle Betriebe, die mehr als 10 ha LF bewirtschaften jährlich eine Nährstoffbilanzierung durchführen.

Wer dazu selbst nicht in der Lage ist, kann dazu beim LKP, Bauernverband, Buchführungsdiensten oder auch bei vielen Berufskollegen Hilfe erhalten. Die Nährstoffbilanz muss bis zum 31.12. vorliegen und auf Verlangen bei Vorortkontrollen vorgezeigt werden können.

Förderung von Kleinkläranlagen

Wie bereits im Gemeindeboten 89/2004 mitgeteilt, ist die Förderung der Nachrüstung von Kleinkläranlagen bis 2008 verlängert worden.

Trotzdem raten wir allen Hausbesitzern, bei denen in absehbarer Zeit ein Handlungsbedarf besteht, nicht zu lange zu warten. Erfahrungsgemäß warten immer viele bis zum Fristende.

Es ist aber zu befürchten, dass eine Kürzung des Plafonds erfolgt, so dass dann einige Anlagen nicht mehr gefördert werden können.

Neue Hausnummern in Lanhofen und Gasteig

Mit Beginn des neuen Jahres bekommen die Anwesen in Lanhofen entlang der Staatsstraße 2090 neue Hausnummern.

Auch der Ortsteil Gasteig bekommt ab 01.01.2006 neue Hausnummern.

Auf den überwiegenden Wunsch der Anlieger hin, werden für diese Ortsteile neue, mit der Nummer 1 beginnende Hausnummern vergeben.

Damit soll es auch den Rettungskräften erleichtert werden, im Notfall ein Anwesen schnell zu erreichen.

Gemeindemeisterschaft im Luftgewehrschießen

Die Wildschützen Zeilarn führten zum 17. Mal die Gemeindemeisterschaft im Luftgewehrschießen durch. Insgesamt hatten 201 Schützinnen und Schützen daran teilgenommen. Als ältester Teilnehmer wurde Heinrich Reisbeck geehrt, der für den VdK Schildthurn angetreten war, jüngster Schütze war Florian Braunschmid von der Mannschaft „Die Kracher“.

Mit 37 Teilnehmern war die FFW Obertürken am stärksten vertreten und gewann damit 30 Liter Bier. Zweitstärkste Mannschaft war der „Hütt'n Stamm-tisch“ mit 30 Schützen (20 l) und auf dem dritten Platz folgte die Schützengesellschaft Schildthurn mit 25 Teilnehmern (10 l).

In der Blattwertung waren 25 Sachpreise zu gewinnen. Das beste Blatt hatte Karl Schuller von der KSRK Obertürken mit einem 5,9Teiler geschossen. Auf dem zweiten Rang folgte Susanne Huber vom „Wackerbus“ mit einem 9,2Teiler vor Lorenz Eichinger, FFW Tannenbach, mit einem 13,1Teiler.

Die Mannschaftswertung gewann die SG Schildthurn mit 1293 Ringen, diese hatten erzielt: Matthias Spermann (276), Michael Stadler (271), Konrad Grabmeier (258), Claudia Brandmeier

(245), Herbert Stegmüller (243). Den zweiten Platz belegte die Mannschaft vom „Wackerbus“ mit 1280 Ringen, auf den dritten Rang kam der „Hütt'n Stammtisch“ mit 1261 Ringen. Die weiteren Plätze belegten die FFW Tannenbach (1257 R.) und die KSRK Obertürken (1163 R.)

Ergebnis der Einzelwertung Passiv: 1. Susanne Huber, „Wackerbus“, 273 R., 2. Engelbert Wagmann, „Kellndorf City“, 261 R., 3. Konrad Grabmeier, SG Schildthurn 258 R. 4. Sybille Miedl, „Hütt'n Stammtisch“ 255 R. 5. Simone Iretzberger „Die Kracher“ 254 R.

Einzelwertung Aktiv: 1. Alfons Dawuidow „Hütt'n Stammtisch“ 289 R., 2. Christian Schacherbauer, „Bildsberg City“ 284 R., 3. Karl Schuller KSRK Obertürken, 283 R., 4. Walter Niedermeier, „Bildsberg City“, 283 R., 5. Walter Kronwitter, „Wacker Bus“, 282 R.

Die Geburtstagsscheibe von Englbert Unterhuber gewann Johann Schacherbauer, Kevin Baumann gewann die Geburtstagsscheibe von Johann Schacherbauer und die Geburtstagsscheibe von Elisabeth Schacherbauer holte sich Frederik Gerhardinger.

Zum 14. Mal wurde der Titel der Gemeindegönigin vergeben, diesen holte sich Sabrina Iretzberger von der „Reitschule Schwab“ 1. Ritterin wurde Carmen Marstaller „Kellndorf City“, 2. Ritterin ist Renate Gröbl vom „Hütt'n Stammtisch“.

Neuer Gemeindegönig wurde Johann Schacherbauer, „Bildsberg City“, der sich bereits im Vorjahr diesen Titel erworben hatte. 1. Ritter: Engelbert Wagmann „Kellndorf City“, 2. Ritter Johann Seidl, VdK Schildthurn. Schützenball ist am 05. Januar 2006, da werden sich die Würdenträger dann präsentieren.

Auch vor Wintersonne schützen - zur Hautkrebs-Vorsorge gehen

Die Zahl der Hautkrebsfälle steigt weiter stetig an. Gesundheitsstaatssekretärin Emilia Müller rief dazu auf, sich auch vor der Wintersonne zu schützen.

Skifahrer und Gletschergeher, aber auch Winterurlauber mit Fernreisezielen setzen sich hoher Sonneneinstrahlung aus. Der vernünftige Umgang mit der Sonne, textiler Sonnenschutz und Sonnenschutzmittel auf der Haut sind die wichtigsten Schutzmaßnahmen vor Hautkrebs, betonte Müller heute anlässlich der Regionaltagung der Deutschen Dermatologischen Akademie in Regensburg.

Je häufiger die Haut durch Sonnenbrand geschädigt ist, desto größer ist das Risiko, an Hautkrebs zu erkranken. Denn die Haut vergisst nicht. Schon heute erkrankt im Lauf seines Lebens

bereits jeder 100. Mensch in Bayern an schwarzem Hautkrebs (malignes Melanom).

Gleichzeitig warnte Müller vor häufigem Solarienbesuch. "Selbst wenn es hier nicht zu Sonnenbränden kommt, schadet die dauernde intensive UV-Strahlung doch der Haut. Sie altert viel schneller. Das Ergebnis ist zwar auf Dauer sonnengebräunte, aber auch faltige Haut", machte Müller deutlich. Neben Vorsorge durch ausreichenden Schutz vor Sonne empfiehlt Müller besonders den Risikogruppen regelmäßige Hautkrebskontrolle. Gefährdet sind vor allem Menschen mit heller Haut und vielen Muttermalen. "Wichtig ist, auf Auffälligkeiten der Haut oder veränderter Muttermale zu achten und gleich zum Arzt zu gehen. Je früher Hautkrebs erkannt wird, desto größer sind die Heilungschancen", riet Müller.

Die Regionaltagung der Deutschen Dermatologischen Akademie ist ein Forum für Hautärzte in Kliniken und Praxen und informiert über die neuesten Entwicklungen in Therapie und Forschung. Dazu Tagungspräsident Professor Michael Landthaler: "Besonderer Schwerpunkt sind innovative Therapien gegen den schwarzen Hautkrebs, die die Verbesserung der Lebensqualität im Vordergrund haben. Die Behandlung des Melanoms hat in den letzten Jahren neue Entwicklungen hervorgebracht, an denen bayerische Hochschulen wesentlich mitgewirkt haben."

Infokasten:

Verdächtige Anzeichen für Hautkrebs können sein (A-B-C-D-Regel): Asymmetrie, ungleichmäßige Begrenzung, unterschiedliche Colour (Farbe) oder größerer Durchmesser als 5 Millimeter bei einzelnen Muttermalen. Auch Jucken oder Bluten eines Pigmentmales sollte aufmerksam machen.

Weitere Infos zu vernünftigem Umgang mit der Sonne unter <http://www.sonne-mit-verstand.de>

Weitere Informationen:

<http://www.gesundheit.bayern.de>

Gemeindeausflug

Wie jedes Jahr unternahmen die Beschäftigten der Gemeinde zusammen mit dem Gemeinderat am 28.10.2005 ihren Ausflug. Bei sehr trübem und nebligem Wetter ging es im Bus zuerst zum Flughafen nach Erding. Bevor die Führung im Flughafenbus beginnen konnte wurde zuerst einmal Brotzeit gemacht. Nach der Brotzeit musste von allen Teilnehmern die Sicherheitskontrolle gemacht werden. Einige Teilnehmer wurden nur gegen Auflagen auf das gesicherte Flughafengelände gelassen. Vor allem einige Männer wollten bei der Leibesvisitation nur von Polizistinnen kontrolliert werden. Aufgrund des schlechten Wetters hat man allerdings nicht sehr viel gesehen. Nach Abschluss der Besichti-

gung ging es weiter Richtung Plattling, wo das Mittagessen auf dem Programm stand. Anschließend wurde die Zuckerfabrik von Südzucker besichtigt. Bei einer Führung durch das Werksgelände konnte bei herrlichem Wetter die Produktion von Zucker bestaunt werden. Höhepunkt der Führung war die abschließende Kaffeetafel. Wobei wir bis heute noch nicht wissen, ob es tatsächlich Kaffee war. Nach kurzem Aufenthalt in Plattling, wo einige schon wieder Kaffe getrunken haben, ging es dann auf die Heimreise. Selbstverständlich hatten alle wieder Hunger und es musste in Eggenfelden nochmals eingekehrt werden. Dies war dann allerdings die letzte Station. Alle kamen spät in der Nacht wieder gesund nach Hause.

Neue Geschwindigkeitsbeschränkung in Oberndorf

Die Geschwindigkeitsbeschränkung in Oberndorf wurde von 80 km/h auf 60 km/h reduziert und in Richtung Zeilarn verlängert.

Damit soll eine Lärmverringerung erreicht werden. Die sich in letzter Zeit sich häufenden Unfälle bei der Oberndorfer Kreuzung sollen dadurch verhindert werden.

Kleiner Denksport:

Fahrradkauf:

Die Gemeinde Zeilarn beabsichtigt, für den Bauhof ein Dienstfahrrad anzuschaffen und erhält von zwei Fahrradhändlern jeweils ein Mietkaufangebot.

Der erste Händler bietet wie folgt an:

Für das erste Jahr 300 Euro und für jedes weitere Jahr 20 Euro weniger. Nach 5 Jahren gehört das Fahrrad der Gemeinde.

Der zweite Händler hat scheinbar noch ein günstigeres Angebot. Er schlägt vor: „Sie geben mir halbjährlich 150 Euro und dann jedes Halbjahr 10 Euro dazu. Nach fünf Jahren wäre das Dienstfahrrad abbezahlt.“

Welches Angebot wäre für die Gemeinde günstiger?

Die große Feier:

Ein Mann stößt im Gasthaus auf eine große Geburtstagsfeier und spricht einen der Gäste an: „Ihr seit doch bestimmt 100 Leute!“ „Nein,“ antwortet der Angesprochene, „wenn Sie unserer Zahl noch einmal so viele hinzufügen und noch ein Drittel und

mich dazuzählen und sich selbst auch, dann sind wir erst hundert!“

Wie viele Gäste feierten dort also?

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

Meyer Mia aus Babing

Eheschließungen:

Martin Schmidt aus Babing

Roswitha Liebhart aus Babing

Leonhard Empl aus Schildthurn

Daniela Attenberger aus Schildthurn

Sterbefälle:

Anna Renkl aus Babing im Alter von 77 Jahren

Johann Eder aus Lanhofen im Alter von 71 Jahren

Ilse Köppen aus Großstraß im Alter von 73 Jahren

Jubilare:

Karl-Heinz Baumgartl aus Haus 70 Jahre

Elfriede Rohm aus Wiesmühle 80 Jahre

Maria Aigner aus Grub 80 Jahre

Hedwig Lohr aus Gehersddorf 85 Jahre

Martha Kronfeld aus Babing 90 Jahre

Terminkalender

Monat Dezember 2005

- 02.12. Weihnachtsfeier der Wanderfreunde Schlagmann im GH Heilmeier um 19.30 Uhr
- 04.12. Nikolausfeier der Leonberger Trachtlerjugend im Bürgersaal in Marktl um 13 Uhr
- 05.-06.12. Nikolausaktion der Sportfreunde Zeilarn
- 07.12. Weihnachtsfeier des Müttervereins um 13.30 Uhr im GH Miedl
- 08.12. Weihnachtsfeier des Frauenbundes im GH Miedl
- 09.12. KSRK Weihnachtsfeier mit Versteigerung im GH Miedl
- 10.12. Weihnachtsfeier der Trachtler im GH Miedl
- 10.12. KAB-Weihnachtsfeier mit Tombola im GH Heilmeier um 19 Uhr
- 11.12. VDK-Weihnachtsfeier um 14 Uhr im GH Miedl
- 16.12. Weihnachtsfeier der Schützen Schildthurn
- 17.12. Weihnachtsfeier der FFW Tannenbach im FW-Haus Gasteig
- 17.12. Weihnachtsfeier des SV Gumpersdorf
- 17.12. Weihnachtsfeier des MSC im GH Miedl
- 18.12. Weihnachtsmarkt in Tannenbach ab 14 Uhr; KAB und FFW Tannenbach gemeinsam

- 27.12. Christbaumversteigerung des EC Zeilarn im GH Miedl um 19.30 Uhr
- 29.12. Weihnachtsfeier d. FFW Marktberg im FW-Haus in Gassen
- 30.12. Eisbärenparty der FFW Schildthurn am Waldfestplatz (Schützenhaus Schildthurn)

Wenn ein Mann den Geburtstag seiner Frau vergisst,
hat er nicht gemerkt, dass sie ein Jahr älter geworden ist.

Gibt es ein schöneres Kompliment ?

Vorschau auf 2006

Monat Januar 2006

- 01.01. KSK Versteigerung in Leonberg
- 05.01. Haus- u. Schützenball im GH Miedl
- 06.01. Christbaumversteigerung der FFW Obertürken im GH Miedl
- 06.01. Wandertag und Fackelwanderung der Wandrerfreunde Schlagmann (Start: Stockhalle in Gumpersdorf) ab 8 Uhr bzw. Fackelwanderung ab 16 Uhr
- 08.01. Kegelveinsmeisterschaft der „De rodn Wepsn“ – FCB Fanclub Zeilarn im GH Freiling, Hirschhorn um 14 Uhr
- 13.01. Generalversammlung der Wildschützen Zeilarn
- 13.01. Jahreshauptversammlung der FFW Gumpersdorf im GH zur Linde (vorher um 19 Uhr Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder)
- 14.01. Jahreshauptversammlung der FFW Tannenbach
- 14.01. Jahreshauptversammlung des SV Gumpersdorf
- 15.01. Generalversammlung der KSK Leonberg um 14 Uhr
- 15.01. Hoagart`n im Bürgersaal Markt der Leonberger Trachtler zur Feier der 30-jährigen Volksmusikpflege
- 20.01. Beginn Stroh- und Endschießen der Wildschützen Zeilarn
- 23.01. Jahreshauptversammlung des Pfarrcaritasvereins Zeilarn im GH zur Linde, Gumpersdorf
- 29.01. VDK Faschingskränzchen mit Tombola im GH Miedl um 14 Uhr

Monat Februar 2006

- 02.02. Landfrauentag um 13.30 Uhr im GH Miedl
- 03.02. KAB Vortrag im GH Heilmeier um 19.30 Uhr; Thema: „Gutes Leben für Alle“
- 04.02. Faschingsdisco der SFZ im GH Miedl
- 11.02. Faschingsball der FFW Gumpersdorf im GH zur Linde in Gumpersdorf
- 12.02. Jugendfasching der Trachtler in Zeilarn ab 13.30 Uhr im GH Miedl